

## Holland von Ruth Geisseler

Es ist auch schon wieder zwei Jahre her, dass ich ein Praktikum in Holland absolvierte. Als ich noch in der Lehre als Topfpflanzen- und Schnittblumengärtnerin war, packte mich plötzlich der Gedanke einmal im Ausland zu arbeiten. Dank der Vermittlung von Agroimpuls kam ich sehr schnell weiter. Der Anmeldebogen war sofort ausgefüllt. Welches Land es sein sollte, war keine Frage für mich. Natürlich Holland, das Land der Blumen. Nun hiess es nur noch warten bis für mich ein Platz gefunden wurde.

Ja, gleich nach der Lehre war es dann auch soweit. Genau genommen am 20. August 2000 ging es Richtung Rotterdam. Ich hatte schon ein komisches Gefühl im Bauch. Was erwartete mich alles in diesem Land und wird es mir gefallen? All dies fragte ich mich im Zug.

Meine neue Familie für die nächsten fünf Monate waren die Van Wijks. Sie sind schon etwas älter und ihre Kinder sind bereits erwachsen. Sie nahmen mich sehr gut auf und ich fühlte mich bald wie zu Hause. Der Sohn hatte bereits den Betrieb frisch übernommen. Es herrschte ziemliche Umbruchstimmung, denn die alten Gewächshäuser mussten weg, da dort eine Zuglinie hindurchkommen wird. Auf diesen 9200 m<sup>2</sup> standen noch Ficusse und bereits die ersten Anthuriums. Es kam nämlich gleich noch ein Wechsel der Kulturen dazu. Sie stellten langsam von Geranien und Ficusse auf Anthuriums und Agapanthus um.

Für mich war es sehr abwechslungsreich zum Arbeiten, da an beiden Orten noch Pflanzen waren. Es stand bereits ein neuer Bau ca. 7 Km vom alten entfernt. Der hintere Teil des Gewächshauses war bereits fertig und es standen schon die ersten, neu gezüchteten Anthuriums da. Als ich das erste mal im neuen Betrieb stand, glaubte ich es fast nicht. Es war unglaublich. Wenn man es nicht selber sieht, kann man es kaum fassen. Es war riesig, 3 Hektaren, alles an einem Stück und dies natürlich alles unter Glas. Der Senior-Chef sagte zu mir, dies sei im Moment einer der modernsten, neu gebauten Topfpflanzenbetriebe. Ich fühlte mich geschmeichelt, in so einem super schönen Gewächshaus zu arbeiten. Es war wahnsinnig, es lief vom Topfen bis zur computerisierten Anstaubbewässerung alles maschinell ab. Der Arbeitsablauf hatte dann mit der Zeit schon seinen Rhythmus gefunden, was halt die Arbeiten mit diesen vielen Maschinen schnell etwas eintönig machte. Mir machte dies in dieser kurzen Zeit nichts aus, aber jahrelang wäre es nichts für mich.

Was ich sehr zu schätzen wusste, dass ich wirklich als Praktikantin, die etwas sehen und lernen will, behandelt wurde und nicht etwa bis zum Umfallen schuftete musste. Der Senior-Chef nahm sich wirklich Zeit für mich. Ich durfte mit ihm die Blumenversteigerung in Naaldwijk besichtigen, wo auch unsere Pflanzen hinkamen und auch diverse Ausstellungen und andere Betriebe anschauen konnte. Dies war sehr lehrreich für mich. Das Allergrösste aber war der Besuch im Labor, wo unsere Agapanthus auch herkamen.

So sind mir viele schöne Momente dieses Praktikums erhalten geblieben, so dass ich mich immer wieder gerne zurückerinnere. Aber nicht nur an das, was sich um die



Pflanzen drehte, sondern auch an das ganze Leben in den Niederlanden, das mir sehr gut gefallen hat. Es war für mich jeden Tag ein Aufsteller mit diesen humorvollen Menschen zu arbeiten. Man wusste nie, was einem noch alles an einem Tag erwartete. So waren meine Tage immer gut ausgefüllt und es wurde mir sicher nie langweilig.

Ruth Geisseler